

Wie wir in der MTS Poserna die Reihen der Partei stärken

Das 25. Plenum stellt uns die Aufgabe, zur Verbesserung der Arbeit in den einzelnen Brigaden der MTS die Genossen so einzusetzen, daß in allen Brigaden Parteigruppen gebildet werden können. Die Parteigruppen sind die Voraussetzung zur Verbesserung der massenpolitischen Arbeit, zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Wie war es um die Betriebsparteiorganisation in der MTS bestellt? Von 22 Genossen der Betriebsparteiorganisation waren 13 Genossen Angestellte, drei Genossen Brigadiere, zwei Brigademechaniker, ein Traktorist und drei Genossen, die in der Werkstatt beschäftigt sind. Diese Zusammensetzung gab uns ernsthaft zu denken, weil wir der Ansicht sind, daß wir ohne Genossen Traktoristen nicht richtig in der Lage sind, die Rolle der MTS als Stützpunkt der Arbeiterklasse auf dem Lande zu verwirklichen. Ohne gute Arbeit der Traktoristen gibt es keine Ertragssteigerung in der Landwirtschaft. Das 25. Plenum hebt doch gerade aber als Hauptaufgabe für die Landwirtschaft die Steigerung der Produktion hervor.

Ausgehend von den politischen und ökonomischen Aufgaben des 25. Plenums sahen wir unsere vordringlichste Aufgabe darin, Parteigruppen in den einzelnen Brigadestützpunkten zu bilden, wobei unsere erste Maßnahme darin bestand, die besten Traktoristen als Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. In einer Leitungssitzung der Betriebsparteiorganisation behandelten wir diese Frage und beschlossen, eine Mitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation einzuberufen, um unter allen Genossen politische Klarheit über die Rolle und Bedeutung der Parteigruppen zu schaffen. In der Leitungssitzung erarbeiteten wir die politischen Probleme für das Referat des Sekretärs der Betriebsparteiorganisation zu dieser Frage.

Die Mitgliederversammlung wurde dann auf dieser Grundlage durchgeführt. In der Diskussion brachten fast alle Genossen zum Ausdruck, daß die Parteigruppen für die weitere Verbesserung der Arbeit unbedingt notwendig sind. Einige Genossen bezweifelten aber die Möglichkeit, genügend Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen, um in allen Brigaden Parteigruppen bilden zu können. Zum Abschluß der Mitgliederversammlung wurden alle Genossen darauf hingewiesen, sich darüber Gedanken zu machen, welche Kollegen als Kandidaten für die Partei zu gewinnen sind, wobei die Parteileitung schon ihre eigenen Vorstellungen hatte. In einer nachfolgenden Parteileitungssitzung stand die Frage der Kandidatengewinnung auf der Tagesordnung. Zur Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung wurde von der Parteileitung ein Plan entworfen, der Vorschläge enthielt, welche Kollegen als Kandidaten für die Partei gewonnen werden sollten. Eine Anzahl Genossen wurde verpflichtet, mit diesen Kollegen zu sprechen. In der Leitungssitzung wurden auch Empfehlungen für diese individuellen Aussprachen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt wurde auf die Gewinnung von jugendlichen Traktoristen gelegt, wobei ihre Arbeitsleistung und die Mitarbeit in den Massenorganisationen, besonders der FDJ, berücksichtigt wurden.

Um diese Aufgabe nicht losgelöst von den parteilosen Kollegen durchzuführen, wurde beschlossen, nach der zweiten Mitgliederversammlung der Partei in den Produktionsberatungen die Vorschläge der Betriebsparteiorganisation zur Ge-